

Region/Kultur

Donnerstag, 19. Oktober 2023

Mit Harfe, Witz und Poesie

Ab wann macht ein Theaterbesuch für den Nachwuchs Sinn? Die Bieler Schauspielerin Pascale Güdel und die Harfenistin Estelle Costanzo haben eine klare Antwort. Im Bieler Biotop präsentieren sie ein Stück für die Kleinsten.

Simone K. Rohner

Womit spielen Kleinkinder und Babys am liebsten? Nein, nicht mit dem schweren (pädagogisch wertvollen) Holzspielzeug. Auch nicht mit buntem Plastikzeug, das tönt und den Eltern auch noch den allerletzten Nerv raubt. Am aller-, allerliebsten haben sie Kartonschachteln und Zeitungspapier. Kein Wunder, schliesslich lässt sich damit so ziemlich alles bauen, von der Festung bis zum T-Rex-Kostüm. Und was gibt es Schöneres, als aus der Zeitung von gestern Konfetti zu produzieren?

Es scheint also kein Zufall, dass Pascale Güdel, Schauspielerin und Kopf der Bieler Kompanie Fract, genau diese Materialien für ihr neues Stück verwendet. Zusammen mit der Harfenistin Estelle Costanzo hat sie ein Musik-Theaterstück entwickelt, das sich an ganz kleine Kinder richtet – von null- bis vierjährig. Doch warum braucht es das eigentlich?

Wenig Angebote

«Man hört immer wieder, dass so kleine Kinder kein Theater bräuchten», so Güdel. Zweifels- ohne hat die Welt genug zu bieten für Babys. Ein Teppichmuster reicht oft als Unterhaltung für ein Weilchen. Allerdings ist auch erwiesen, dass gerade Babys vom Musikhören profitieren, genauso wie vom Vorlesen von Büchern. Das kulturelle Angebot für die Kleinsten ist aber in der Schweiz noch eher schmal.

Das bemerkten auch Pascale Güdel und Estelle Costanzo, die beide Mütter von Kleinkindern sind. Die meisten Vermitt-



Das Stück «Harpapier» hat keinen Text. Dafür ganz viel Spiel.

Bild: zvg/Frederic Palladino

lungsangebote in Museen oder Theatern sind ab Kindergarten- oder gar Schulalter. Doch dann ist es oft schon zu spät. Die Offenheit, diese für viele unbekannt- ten Welten zu entdecken, nimmt bereits vorher ab. Da bringt es dann auch wenig, Schulklasse um Schulklasse durchs Kunst- haus zu treiben und in die Oper zu zeren.

Für Pascale Güdel und Estelle Costanzo, die im Ensemble der Sinfonietta Basel spielt, geht es jedoch nicht darum, dass die Kleinsten bereits lernen, stillzusitzen, zuzuhören und am Ende des Stücks zu applaudieren – allesamt unrealistische Erwartungen. Vielmehr wollen sie Momente und Räume schaffen, in denen die Kinder das Zu-

sammenspiel zwischen der Musik und der Schauspielerin entdecken und erfahren können. Und zwar auf einem Niveau, das ihnen entspricht. «Es geht darum, eine Affinität für die Theaterwelt zu schaffen», erklärt Costanzo.

Poesie und Situationskomik

Das Stück «Harpapier» hat keinen Text. Dafür ganz viel Spiel.

Costanzo und Güdel liessen sich dafür auch bei beliebten Spielen für Kleinkinder und Babys inspirieren. Die beiden erzählen keine Geschichte im klassischen Sinn. Vielmehr stellen sie eine Entwicklung dar. Güdels Figur steht dabei für eine Person, die Entdeckungen macht, ähnlich wie es ein Kleinkind tut – Zeitungspapier kann sich schliesslich in alles verwandeln.

Mit viel Poesie, aber auch Situationskomik kommt «Harpapier» gänzlich ohne didaktische Elemente aus. Dafür mit äusserst präziser Körperarbeit von Pascale Güdel im Zusammenspiel mit der Harfenistin. Denn eins war den beiden sehr wichtig: Auch den Eltern soll es gefallen. «Sie sollen Spass daran haben, ihre Kinder zu beobachten, und auch gleichzeitig selbst neue Musik entdecken können», so Costanzo.

Unberechenbares Publikum

Das Stück verlangt den beiden Spielerinnen einiges an Flexibilität ab. Denn das Publikum sitzt rund um sie herum, auf dem Boden. Und natürlich kann es bei solch kleinen Menschen ohne jegliche Theatererfahrung geschehen, dass sie Töne von sich geben oder die «Bühne» stürmen.

Es ist die wohl unberechenbarste Zielgruppe, die es gibt. Doch darauf sind die Spielerinnen vorbereitet. Und eine Einführung vor dem Stück bereitet auch die Eltern und Begleitpersonen darauf vor, unnötigem Stress vorzubeugen und unrealistische Erwartungen an den Nachwuchs abzubauen. Ausserdem kann sich das Publikum

zehn Minuten vor Beginn im Raum akklimatisieren.

«Die Kinder können lachen oder aufstehen und zu uns kommen. Wir müssen durchlässig bleiben, aber trotzdem die Struktur, die wir für das Stück haben, behalten», erklärt Güdel. Die Arbeit sei eher wie eine Performance als ein klassisches Theaterstück. Ausserdem konnten sie das einstündige Stück gleich am eigenen Nachwuchs, zehn Monate und drei Jahre alt.

Im Theater für ganz kleine Kinder gibt es einige Unterschiede zum klassischen Kindertheater für beispielsweise Kindergartenkinder. «Kleine Kinder sind wie ein Schwamm, die aufsaugen, was auf der Bühne passiert. Alles, was sie hören und sehen, wird auf ihre Art verinnerlicht», erklärt Güdel.

Ein weiterer, grosser Unterschied, so Güdel, sei ausserdem, dass sie mit ihrem Spiel darstelle und nicht bewerte. Die Geschichte, oder vielmehr der Ablauf der Themen, die sie darstellt, zielt nicht auf ein Ende, einen Höhepunkt ab, sondern folgt den Kleinkindern in ihrem Fokus auf das Hier und Jetzt. Das sei bei Vierjährigen schon ganz anders.

Doch wie kann das Theater mithalten mit Youtube und Netflix? Für Pascale Güdel und Estelle Costanzo ist klar: Je früher man beginnt, den Kindern Alternativen zu schnell getakteten Videos anzubieten, desto eher ist es möglich, sie fürs Theater zu interessieren.

Info: «Harpapier», Sa/So, 21./22. Oktober, 10.30 Uhr (für Babys bis zwei Jahren) und um 15 Uhr (ab zwei Jahren).

REKLAME

FR/VE 20.10.2023 19:45H
TISSOT ARENA
Tickets: ehcb.ch

Autobahn A6 wird gesperrt

Brügg/Lyss Am nächsten Sonntag, 22. Oktober, finden auf der A6 zwischen Brügg und Lyss-Nord Unterhaltsarbeiten statt. Dafür wird von 7 bis 18 Uhr die gesamte Strecke in beiden Fahrtrichtungen gesperrt. Verkehrsteilnehmende werden über die Kantonsstrasse umgeleitet.

Zudem wird von Montag, 23. Oktober, 19.30 Uhr bis Dienstag, 24. Oktober, 5.30 Uhr, die Ausfahrt Lyss-Süd von Biel her sowie die Normalspur im Bereich der Ausfahrt gesperrt. Verkehrsteilnehmende, welche die Ausfahrt Lyss-Süd benutzen wollen, werden über die Ausfahrt Lyss-Nord umgeleitet. Der Verkehr auf der A6 Richtung Schönbühl wird im Bereich der Ausfahrt einspurig geführt. Die Arbeiten sind witterungsabhängig und werden bei ungeeigneten Verhältnissen um jeweils eine Nacht verschoben.

Schliesslich finden auf dem Streckenabschnitt der A6 zwischen Lyss-Nord und Studen vom Dienstag, 24. Oktober, bis Donnerstag, 2. November, Sicherheitsarbeiten statt. Aus Sicherheitsgründen wird das Tempo im betroffenen Abschnitt auf 60 km/h reduziert. (mt)

Chefarzt-Nachfolge geklärt

Aarberg Die Direktion der Insel-Gruppe hat Alexander Radke per 1. November zum Chefarzt der Chirurgie am Spital Aarberg ernannt. Er tritt die Nachfolge von Charles de Montmollin an.

Die Meldung der Insel-Gruppe war aufsehenerregend. Am 27. Juni teilte sie mit, dass de Montmollin das Spital verlässt. Unterschiedliche Auffassungen über Strategie und Führung hätten zu diesem Schritt geführt.

Radke arbeitet seit April 2021 für die Insel-Gruppe, am Standort Tiefenau als Chefarzt der Chirurgie. Er wird die Schliessung des Spitals Tiefenau noch bis zum Abschluss in dieser Funktion begleiten.

1996 schloss Radke sein Medizinstudium in Aachen ab. Seine chirurgische Ausbildung absolvierte er in Aachen, Limburg und Wiesbaden sowie in Baltimore (USA). 2013 führte ihn sein Weg ins Berner Oberland, wo er bis zu seinem Eintritt in die Insel-Gruppe als Leitender Arzt in der Klinik für Chirurgie im Spital Zweisimmen und Thun tätig war. Sein Schwerpunkt ist die Hernien- und Darmchirurgie. (mt)

Nachrichten

Zur Selbsthilfe ermutigen

Biel Um die lokale Bevölkerung über die Methode der gemeinschaftlichen Selbsthilfe und die positive Wirkung von Selbsthilfegruppen zu informieren und zu sensibilisieren, organisiert Selbsthilfe BE am Mittwoch, 25. Oktober, in Biel eine Informationsveranstaltung. Der Verein, der im Auftrag des Kantons Bern tätig ist, wird dort auch über seine verschiedenen Dienstleistungen informieren, die er kostenlos anbietet. Der öffentliche und kostenlose Anlass findet im Beratungszentrum von Selbsthilfe BE von 17.30 bis 18.30 Uhr an der Bahnhofstrasse 30 statt und wird auf Deutsch und Französisch durchgeführt. (mt)

Abfall in Flammen

Biel Am Dienstagnachmittag musste die Feuerwehr Basss (Aegerten, Brügg, Scheuren, Schwadernau und Studen) ausrücken. Auf dem Gelände der Müve Biel-Seeland hatte sich auf einem Lastwagen Abfall entzündet. Die Feuerwehr hatte den Brand rasch unter Kontrolle. Verletzt wurde niemand. Die Höhe des Sachschadens ist unbekannt. (asb)